



Energiearmut

In den letzten Jahren sind die Energiepreise weltweit stetig gestiegen. Der Krieg in der Ukraine und die Unabhängigkeit von Russlands Energie haben die Situation noch mal verschärft. Die meisten Menschen haben diese Auswirkung auf ihren Abrechnungen zu spüren bekommen, für manche Menschen sind die Auswirkungen allerdings schlimmer: sie rutschen in die Energiearmut. Energiearmut bedeutet, dass ein Haushalt mehr als 10% seines Einkommens für Energie aufwenden muss. Von Energiearmut betroffen sind vor allem schutzbedürftige Personen, also solche mit niedrigerem Einkommen.



So zum Beispiel Menschen, die von Bürgergeld oder Sozialhilfe abhängig sind, Rentner*innen, Menschen mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen, Alleinerziehende etc. Für diese Menschen mit geringem

Einkommen können die Kosten für Strom und Gas zu einem existenzbedrohenden Faktor werden. Wer mehr Geld für Heizung, Strom und Warmwasser ausgeben muss, hat weniger Geld für bspw. Lebensmittel und Kleidung. Im Englischen können die Konsequenzen schön ausgedrückt werden: „Heat or eat“ (Übersetzt: heizen oder essen). Betroffene müssen sich also entscheiden, ob sie sich mit ausreichend Lebensmitteln versorgen oder eine beheizte Wohnung haben wollen.

Das Problem wird noch dadurch verstärkt, dass ärmere Menschen häufig ältere Wohnungen und Geräte mit schlechter Energieeffizienz haben, wodurch wiederum höhere Energiekosten zu tragen sind.

Am schlimmsten ist es, wenn die Strom- oder Gasversorgung durch den Versorger unterbrochen werden. Dazu kann es kommen, wenn sich schon erhebliche Energieschulden angesammelt haben. Die Folgen davon sind klar: Kalte Wohnungen schaden der Gesundheit und schränken das Wohlbefinden beträchtlich ein. Zusätzlich entstehen wiederum Kosten für die Sperrung und für die Wiederherstellung der Belieferung. Viele Menschen schämen sich sehr, in diese Situation gekommen zu sein, und schaffen es nicht, sich um die Energieschulden oder die drohende Stromsperre zu kümmern.

Es werden verschiedene mögliche Maßnahmen vorgeschlagen:

Für Empfänger*innen von Bürgergeld könnten die höheren Stromkosten beim Regelsatz, zeitlich abgestimmt, berücksichtigt werden. Die Stromkosten müssen Bürgergeldempfänger*innen vom Regelsatz bezahlen, momentan sind etwas mehr als 40 € im Monat dafür vorgesehen.

Energiekosten können durch die Nutzung moderner Geräte und Heizungen gesenkt werden. Die Anschaffung ist aber natürlich wieder teuer, die Kosten müssten also vom Vermieter und/oder Staat mitgetragen werden.

Zum Schutz vor Strom- und Gassperren können Prepaid-Stromzähler installiert werden. Kund*innen können ein Guthaben im Voraus erwerben, das dann aufgebraucht und immer wieder aufgeladen werden kann. Auf diesem Weg kann es nicht zu einer kostspieligen Stromsperre kommen, auch Kund*innen mit hohen Schulden können wieder mit Energie versorgt werden und es kann genauso viel Guthaben erworben werden, wie es die finanzielle Situation erlaubt. Allerdings bedeutet dies auch, dass die Menschen im Dunkeln sitzen, wenn sie nicht aufgeladen haben. Außerdem kann kritisiert werden, dass so der Eindruck entsteht, ärmere Menschen müssten mehr Strom sparen, obwohl diese ohnehin weniger Strom verbrauchen als wohlhabendere Stromkund*innen.

Auch der Regensburger Energieversorger REWAG bietet diese Prepaid-Stromzähler an. Grundsätzlich ist die REWAG sehr bemüht mit den Kund*innen, die Energieschulden haben, eine Lösung zu finden und arbeitet auch mit sozialen Einrichtungen, wie dem Donaustrudl, zusammen. Außerdem können Betroffene bei der Caritas Regensburg Hilfe erhalten.

Ihr Donaustrudl-Sozialteam, Mareike Kleine & Andi Will

Gibts ein Gassenfest 2024?

Nach dem Bürgerfest ist vor dem Gassenfest, denn dieses findet seit 2005 immer in den Jahren „dazwischen“ statt: Die Finanzierung war 2022 schon schwierig, denn inzwischen laufen da Kosten von 35 000 € auf, denn Bühnentechnik, Bewachung oder Beschilderungen sind teils um das Doppelte teurer. 2022 gings plusminusnull auf, weil Sie, liebe DONAUSTRUDL-Leser*innen, im Vorfeld sagenhafte 7000 € gespendet haben und das Kulturamt mit 4000 € sowie das Amt für Wirtschaftsförderung mit 5000 € unterstützt hat.

Gerade wird am neuen Kostenplan gearbeitet, aber es geht nicht nur ums Geld, sondern auch um mehr Mitarbeiter*innen, die Verantwortung für einzelne Bereiche übernehmen.

Vor allem muss auch ein „Projektleiter“ (gegen Bezahlung, Aufwand: Halbtagsjob für vier Monate!) gefunden werden, der die Rolle von Soziale-Initiativen-Vorsitzenden Reinhard Kellner übernimmt. Dieser wird ab nächstes Jahr kürzer treten, bleibt aber als

Zuständiger für Anträge oder Sicherheitskonzepte und beratend schon im Boot. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen unter info@soziale-initiativen.de und bringen im September weitere Details zu diesem beliebten Fest. Letzte Meldung: Die Aktion KulturSozial ist bereit, das komplette Kinderprogramm auf dem AAG-Sportplatz am Ostentor zu gestalten. Das ist ein guter Anfang und wenns bzgl. Stromversorgung, Bühnenbetreuung, Standlereinteilung oder Öffentlichkeitsarbeit so weitergeht, dann lebt das Gassenfest 2024! Die Straßenbahnfreunde würden übrigens auch gerne wieder mitmachen, wollen aber 2024 keine „Fliegenden Gleise“ mehr aufbauen, dies ist doch sehr aufwendig!



Sofa-Gardaseefahrt

Der Frühstückstreff Sofa fährt heuer bereits zum 15. Mal mit Sozialhilfe-Empfängern an den Lago di Garda, diesmal geht's nach Bardolino: Weil heuer 13 Leute mitfahren, müssen zwei Pferde (VW-Busse!) gesattelt werden, was die Fahrkosten etwas höher schraubt.



Deshalb bitten wir die DONAUSTRUDL-Leser*innen wieder um eine Spende unter dem Kennwort „Sofa-Garda 2023“ auf das Konto der Sozialen Initiativen DE50 7505 0000 0000 039065. Alle Teilnehmer*innen leisten einen Eigenbeitrag von 100 € und erhalten dafür Fahrt, Unterkunft (im Campingplatz-Container) und Verpflegung. Geplant sind diesmal wieder ein Ausflug nach Verona und verschiedene Museumsbesuche, u. a. in Rovereto. In der nächsten Ausgabe stellen sich alle Mitreisenden vor.

Friedensgespräch Neupfarrplatz

Seit 1. März gibt es von den Sozialen Initiativen und Friedensfreund*innen jeden Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr ein Gesprächsangebot für Menschen, die nicht nur über die nächsten Waffenlieferungen und mehr über friedliche Lösungen des Ukrainekriegs reden wollen: Immerhin befürworten das die Hälfte der Deutschen und sprechen sich gleichzeitig gegen die Lieferung von Angriffswaffen an Kiew aus.

Großen Anklang findet aktuell auch eine Unterschriftenaktion gegen die Lieferung von - international geächteter - Streumunition durch die USA. Es mehren sich am Stand auch die Amerika-kritischen Töne, weil immer mehr die Überzeugung vorherrscht, dass von diesem Krieg vor allem Rüstungsindustrie und Waffenlobbiisten profitieren.

Für Interessierte liegen etliche Texte auf, die sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzen, unter anderem ein Beitrag des Philosophen Dr. Jürgen Habermas oder Schriften von Militärs und Journalisten, die sich kritisch zur Ukraine äußern.

Seit Mitte Juli gibt es hier auch einen Büchertisch und einen wöchentlichen Pressespiegel unter dem Motto „halbe Wahrheiten sind ganze Lügen“: Beispielsweise betreffs einer Aussage von Bundespräsident Walter Steinmeier im ZDF-Sommerinterview (9. 7. 2023), dass man den USA bzgl. Streubombenmunition "nicht in den Arm fallen dürfe":

Jurist Steinmeier kennt offenbar Artikel 21 der Osloer Konvention nicht. Er fordert eindeutig, dass sich jeder Vertragsstaat ... „nach besten Kräften bemüht, Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, vom Einsatz von Streumunition abzubringen. Und: Walter Steinmeier hat diesen Vertrag 2009 als Außenminister höchstpersönlich unterzeichnet!!!

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock kritisiert am 18. 7. in der Tagesschau die Aussetzung des Getreideabkommens und fordert von Putin, "im Sinne des Friedens in der Welt", Hunger nicht als Waffe einzusetzen. Der Ausstieg Russlands aus dem Getreideabkommen mache deutlich, dass Putin weltweit auf die Schwächsten keine Rücksicht nehme.

Allerdings gehen nach Informationen der UN nur 3% des von der Ukraine ausgeführten Getreides in arme Länder: Satte 81% (!) gehen nach China und weitere 16% in westliche Länder, überwiegend als Futtermittel! Inzwischen hat sogar Putin (MZ 25. 7.) - vor einer anstehenden Afrikakonferenz - zugesichert, die Getreidelieferungen aus eigenen Ernten sicher zu stellen.

Die Friedensgespräche am Neupfarrplatz werden bis Kriegsende weitergehen und alle sind eingeladen, jenseits des Mainstreams mitzudiskutieren.



Bürgerfest-Nachlese

Weil uns einige Bilder vom Bürgerfest zu spät erreicht haben, bringen wir noch mal eine kleine Rückschau: „Sehenswert“ sind (von links gesehen) Grillmeister Sigi Netter (mit einer Mitarbeiterin von PK-Security) sowie Markus Riedmann und Werner Hagen vom DONAUSTRUDL-Bücherstand am Eisernen Steg: Ersterer verkaufte über hundert seiner selbstgefertigten Karten und Werner „Beinhart“ hielt drei Tage lang eisern die Stellung.

Am 4. August gibts übrigens ein BÜRGERFEST-COOLDOWN für alle Standler aus dem Weissgerbergraben und zwar ab am 17.30 Uhr im EXIL gegenüber GARBO: Das Lokal ist bis 20 Uhr reserviert und es wird ein kaltes Vorspeisenbuffet geben, Rückblick auf die Sozialmeile, Livemusik, Nonstopfotos und vielleicht einen Film von Olimedia.



Stadtteilstfest Kumpfmühl

fand am 1. Juli hinter dem Senioren-Bürgerstift „Sauerer Gockel“ im Karl-Bauer-Park statt: Sensationell ohne Grillwürstl (!), aber gut gepflegt durch die Familienwerkstatt und die Kantine des Altenheims verlebten die Gäste einen schönen Nachmittag mit abwechslungsreicher Musik und Kasperltheater: Hier saßen Oma und Opa mit ihren Enkeln im schattigen Gelände und hatten sichtlich Spaß.

Das Team vom städtischen Spielbus sorgte für viel Abwechslung neben Kinderschminken, Boccia-Spielen und Trödelverkauf (gestiftet vom Lions-Club Castra Regina): Auf unserem Foto holt Lions-Präsident Michael Wingefeld gerade „die Kastanien aus dem Feuer“, sprich die Trödlware aus einem Container im Regensburger Gewerbegebiet-Ost.

Auch der Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl war mit einem Stand vertreten und präsentiert sich mit Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein und Reinhard Kellner von den Sozialen Initiativen auf unserem Gruppenbild (rechts Hubert Wartner, links Dr. Rainer Girg). Sehr originell auch die Begrüßung, die Wiebke Buchinger und Alina Yakovief vom Sauerer Gockel mit Marina Lang (rechts) von der Familienwerkstatt singend vornahmen.

Am Ende waren sich alle einig, dass dieses kultige Fest Zukunft und 2024 eine Wiederholung verdient hat.



Jazzweekend Regensburg

Das - für seine Regenschauer bekannte - Bayerische Jazzweekend stöhnte diesmal unter der Hitze, aber die Sozialen Initiativen schenkten am Haidplatz wieder tapfer „Kneitinger für den guten Zweck!“ aus.

Wie immer bei diesem außergewöhnlichen Musikfest gabs Jazziges aller Stilarten und diesmal sogar mit Straßenmusikanten und immer mehr Tänzer*innen vor der Bühne. Auf den „Personality-Bildern“ (alle Fotos von Herbert Baumgärtner) sind (vlnr) Braumeisterin Gisela Regn mit Sohn Peter am Ausschank sowie Sabine Kowoll vom Parkhausverein und Udo Stelbrink von Rafael bei der Getränkeausgabe zu sehen - zwei von 50 Ehrenamtlichen der Sozialen Initiativen.



Impressionen von der alternativen Fußballmeisterschaft



Sinnvoll Weihnachten

Hilfswerk Lions Club Castra Regina e.V.
seit 1979 engagiert für Kinder in Regensburg

Dachverband Soziale Initiativen Regensburg e.V.
seit 1974 engagiert für freiwillige soziale Arbeit

Weihnachten? – JA – Weihnachten!

Jedes Jahr ist die Weihnachtszeit eine besondere Herausforderung für hilfsbedürftige MitbürgerInnen, Kinder, Familien und soziale Initiativen. Ab diesem Jahr möchten wir soziale Initiativen frühzeitig dabei unterstützen, richtig schöne Weihnachtsfeiern durchführen zu können.

Michael.Wingenfeld@SinnvollSpenden.online
www.SinnvollSpenden.online

SinnvollSpenden.online

Dafür suchen wir großzügige Sponsoren

Sie wählen eine soziale Initiative in Regensburg aus, der Sie gerne eine schöne Weihnachtsfeier ermöglichen möchten und wir organisieren das für Sie und die soziale Initiative. Gerne stellen wir einen Kontakt her und Sie können sich auch persönlich einbringen.

Reinhard.Kellner@SinnvollSpenden.online
www.SinnvollSponsoren.online

Hier brauchen wir ihre Hilfe:

Weihnachtsfeier mit Kindern und Familien

450€ Kinder- und Jugend-Farm e.V.

550€ Arbeitskreis ausl. Arbeitnehmer e.V.

650€ Ausbildung statt Abschiebung e.V.

....

Weihnachtsfeier mit den Ehrenamtlichen

550€ Soziale Futterstelle Regensburg e.V.

450€ Uganda Kinderhilfe Regensburg e.V.

500€ Computerspende Regensburg e.V.

....

www.SinnvollSpenden.online

Hier wurde zuletzt geholfen:

450€ Kinderaktionen beim Bürgerfest
Soziale Initiativen Regensburg e.V.

300€ Speiseeis zum Lions-Bauernhoffest
Blindeninstitut & Zentrum St.Leonhard

450€ Futter, Samen und Gartengeräte
Kinder- und Jugend-Farm e.V.

1.000€ hungernde MitbürgerInnen
Tafel Regensburg e.V.

450 € Alpaka-Kinder-Wanderung
FamilienWerkstatt e.V.

400€ Tierfutter + Medikamente
Soziale Futterstelle Regensburg e.V.

Ganz herzlichen Dank an die vielen Spender

Nur mit deren Unterstützung sind diese Hilfen möglich: www.SinnvollSpenden.online

Danke an unsere Sponsoren und Partner

Baekerei-Schifferl.de, bechtle.com/Regensburg
Hotel-Bischofshof.de, Soziale-Initiativen.de
Stadtmarketing-Regensburg.de



Möchten Sie uns gerne unterstützen?
www.SinnvollSponsoren.online

SINNVOLL
SPENDEN
SINNVOLL
SCHENKEN



V230800



0941 599 388 - 610

kiss.regensburg@paritaet-bayern.de

www.kiss-regensburg.de

kiss_regensburg



DAS BISHERIGE JAHR BEI KISS

Zur Sommerpause wollten wir euch einmal zeigen, was wir im letzten halben Jahr alles an besonderen Dingen neben unseren alltäglichen Aufgaben gemacht haben. In den Kacheln ist ein Teil unserer Veranstaltungen, verschiedene Infostände, schöne Momente mit Selbsthilfeaktivitäten, anderen Kontaktstellen und dem KISS-Team.

Jede Aktion und Veranstaltung war eine gute Chance mit Aktiven und Interessierten ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Wir freuen und sind gespannt, was das restliche Jahr noch für schöne Begegnungen mit sich bringt.



Gesamttreffen



KISS-Teamtag



Bürgerfest



Netzwerk besondere Kinder



Selbsthilfetreffpunkt (AOK)



Campusfest



Ehrenamtsmesse



Qualitätszirkel
Barmherzige Brüder



Kreativworkshop (M26)



Impression depression (OTH)



Legorampen bauen (OTH)



Seko-Versammlung

WUSSTEST DU SCHON?

In Regensburg fahren seit neuestem zwei Elektro-Gelenkbusse. Und woran erkennt ihr die? Ganz einfach: Auf einem findet ihr unsere KISS Werbung. Wir sind ganz gespannt. Habt ihr sie schon gesehen? Dann macht doch einfach ein Foto davon und schickt es uns auf Instagram oder Facebook. Wir freuen uns :)



Wir machen **Sommerpause**. Zwischen dem **21. August und dem 01. September** sind wir nicht erreichbar. Ab Montag dem **04. September** sind wir dann aber wieder wie gewohnt zu unseren Sprechzeiten Montag bis Mittwoch 9:00 bis 13:00 Uhr und Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr für euch da. Solltet ihr Hilfe brauchen, ist der Krisendienst Oberpfalz täglich von 0-24 Uhr erreichbar unter **0800 / 655 3000**.